

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>006/0023/2009</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>18.11.2009</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>6.2 me/p</b>
<b>Gründung eines Schulverbundes Amberg mit der Bezeichnung "Mittelschulverbund"</b>		
<b>Referat für Kultur, Sport und Schulen</b> <b>Verfasser: Herr Wolfgang Meier</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>01.12.2009</b>	<b>Schul- und Sportausschuss</b>
	<b>21.12.2009</b>	<b>Stadtrat</b>

## Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sportausschuss beschließt für die Hauptschulen im gesamten Gebiet der Stadt Amberg einen Mittelschulverbund Amberg.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Amberger Hauptschulen zu einem Verbund „Mittelschule“ zusammenzuführen und notwendige Gespräche mit den berufsbildenden Amberger Schulen und Vertretern aus der Wirtschaft einzuleiten.

## Sachstandsbericht:

Eigenverantwortete Schulverbünde sind feste Kooperationsformen von zwei oder mehr selbstständig bleibenden Schulen, die zwischen den beteiligten Schulen und Schulaufwandsträgern freiwillig vereinbart werden.

Ziel der Staatsregierung ist es, künftig die Hauptschulen in Bayern flächendeckend zu Mittelschulen weiterzuentwickeln.

Schulen, die die wesentlichen Bildungsangebote der Mittelschule nicht allein bereitstellen können, werden in Zukunft als eigenständige Schulen in eigenverantworteten Schulverbänden zusammenarbeiten können.

Auf diese Weise soll Schülern an Hauptschulen flächendeckend Zugang zu den wesentlichen Bildungsangeboten der Schulart Mittelschule gewährleistet und gleichzeitig möglichst viele Einzelstandorte des relativ engmaschigen Netzes der Schulstandorte auch und gerade im ländlichen Raum möglichst lange erhalten werden.

Im Verbund haben auch kleinere Hauptschulen Zukunft.

Die neue Bayerische Mittelschule muss mindestens folgende Bildungsangebote aufweisen:

- die drei berufsorientierenden Zweige Technik, Wirtschaft und Soziales,
- ein Ganztagsangebot,
- ein Angebot, das zum mittleren Schulabschluss führt.

Darüber hinaus soll die Mittelschule bereithalten:

- ausgestaltete Kooperationen mit einer Berufsschule, der regionalen Wirtschaft und der Arbeitsagentur, sowie
- eine individuelle/modulare Förderung der Schüler im Klassenverband unter Beibehaltung des Klassenlehrerprinzips.

Eine Mindestgröße der Schulen wird vom Kultusministerium nicht vorgegeben. Entscheidend ist allein ein qualitatives Merkmal, nämlich die Gewährleistung des Bildungsangebotes der Mittelschule im Verbund.

Die Schulverbände eröffnen so die Chance, Standorte von Hauptschulen in strukturschwachen Regionen mit einem spürbaren Rückgang der Bevölkerung zu erhalten und so die Lebensqualität für die Menschen vor Ort zu sichern.

Die Schulen werden gemeinsam im Verbund das breit gefächerte Bildungsangebot der Mittelschule bereithalten und als äußeren Ausdruck dieses umfassenden Bildungsangebotes jede für sich im Verbund die Bezeichnung Mittelschule führen.

Eine kleinere Schule muss innerhalb eines Verbundes erst dann aufgelöst werden, wenn für die Schule - nach dem Willen der Mitglieder des Verbundes - tatsächlich keine Klasse mehr gebildet wird. Die faktische Entscheidung über die Auflösung bzw. den Erhalt der Schulstandorte liegt demnach in den Händen des Verbundes selbst.

Der eigenverantwortete Schulverbund zeichnet sich aus durch:

- die Gewährleistung des wesentlichen Bildungsangebotes der Mittelschule
- auch im Rahmen der Zusammenarbeit eigenständig verbleibende Schulen
- einen einheitlichen Sprengel, ggf. über landkreis- oder regierungsbezirksübergreifend
- einheitliche Zuteilung von Lehrerstunden, Anrechnungsstunden und Verwaltungsangestellten für das gesamte Verbundgebiet (Budget)
- grundsätzlich eigenständige Schulleiter an jeder Verbundschule, davon einer mit einigen ausdrücklich benannten verbundbezogenen Aufgaben,
- ein zusätzliches beratendes Gremium (Verbundausschuss)
- eine neue attraktive Schulbezeichnung.

Die Schulverbände basieren auf einer freiwilligen Zusammenarbeit eigenständiger Schulen. Ihnen liegen zwei Vereinbarungen zu Grunde:

- Kooperationsvereinbarung der Schulen
- Kommunale Zweckvereinbarung der Schulaufwandsträger (sofern mehrere Kommunen betroffen sind).

Die Zusammenarbeit kann auch landkreis- oder regierungsbezirksübergreifend organisiert sein.

### Schulbezeichnung

Schulen bzw. eigenverantwortete Schulverbände, die alle oben genannten wesentlichen Bildungsangebote der Schulart „Mittelschule“ gewährleisten, erhalten als äußeren Ausdruck dieses umfassenden Bildungsangebotes die neue Bezeichnung „Mittelschule“. Hauptschulen, die diese Kriterien nicht erfüllen, behalten die Bezeichnung „Hauptschule“. Die Regierung verleiht - wenn die Voraussetzungen vorliegen - die neuen Schulbezeichnungen.

### Neue Mittelschulstruktur

In Zukunft soll jeder Schüler einen möglichst wohnortnahen Zugang zu dem begabungsgerechten Bildungs- und Bildungsabschlussangebot der Mittelschule haben. Daraus ergeben sich folgende Organisationsformen:

- Eigenständige Mittelschulen, die aufgrund ihrer Größe alleine die dargestellten Bildungsangebote als Leistungsmerkmale besitzen. Sie erhalten die neue Bezeichnung.
- Kleinere Schulen, die durch die Zusammenarbeit in einem eigenverantworteten Schulverbund gemeinsam in der Lage sind, die dargestellten Bildungsangebote als Leistungsmerkmale vorzuhalten. Im Verbund können die kleineren Hauptschulen fortbestehen und sie erhalten im Verbund die neue Bezeichnung.
- Kleinere Hauptschulen, die die dargestellten Bildungsangebote als Leistungsmerkmale aufgrund ihrer besonderen Situation weder aus eigener Kraft gewährleisten können noch einem Verbund angehören, bleiben bestehen, sofern mindestens eine Einzügigkeit gegeben ist. Sie erhalten allerdings nicht die neue Bezeichnung.

Der Zusammenschluss in Amberg betrifft folgende Hauptschulen:

- Luitpoldschule, 426 Schüler, offene Ganztagschule, gebundene Ganztagschule, M-Zug
- Dreifaltigkeitsschule II, 303 Schüler, gebundene Ganztagschule,
- Volksschule Ammersricht, 186 Schüler, Praxis-Klasse

Die Gemeinde Ursensollen als Sachaufwandsträger der Hauptschule Ursensollen hat signalisiert, dass an einem Mittelschulverbund mit Amberg großes Interesse bestehe.

---

(Unterschrift Referatsleiter)

**Anlage**

Mittelschule-Begleitheft zum Kongress